



der Buchster

**Buchster
Strompreise**

Seite 7

**Buchster
Dorffest**

Seite 10

**Buchster
Schule**

Seite 14

**Roland Kissling
im Interview**

Seite 4



Liebe Buchsterinnen und Buchster



Wie schön, dass wir mit dieser Ausgabe einiges über das kulturelle Angebot in Oberbuchsiten berichten können. Nach dem erfolgreichen Dorffest finden auch im Herbst einige Anlässe statt. Die Kulturkommission kann wieder Vollgas geben. Auch können wir gespannt sein, was der Turnverein für einen «Zirkus» an der Turnerunterhaltung veranstaltet.

Wir blicken stolz zurück auf den hervorragenden dritten Platz des Buchster Barrenteam an der Schweizermeisterschaft im

Vereinsturnen. Aber nicht nur aus der Kulturecke gibt es zu berichten. Roland Kissling gibt uns im Interview einen Einblick in seine Aufgaben als Gemeinderat in den Ressorts «Öffentliche Sicherheit» und «Soziales und Gesundheit». Ausserdem durfte ich bei einem Umzug eines Hornissen- nestes dabei sein und ich habe viel gelernt über die grossen Wespenart.

Es gibt leider auch weniger Erfreuliches: Die Strompreise sind im Rekord- hoch und in Oberbuchsiten steigen sie im nächsten Jahr um rund das Doppelte. Die Erklärung dazu finden Sie im Bericht auf Seite 7.

Wieder zurück zum Erfreulichen: Die Schule konnte dieses Jahr zum ersten Mal mit allen Schülerinnen und Schülern gemeinsam im Schulhaus Stein- matt das Schuljahr beginnen. Das gab es seit Jahrzehnten nicht mehr.

Nun wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen.

Nicole Darioli
Redaktionsleiterin

|Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsiten
Auflage 1'500 Exemplare
Redaktion Anita Büttiker, Janine Christ, Nicole Darioli und Markus Nünlist
Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli
Bilder zVg
Druck Baumberger Print, Oberbuchsiten
Kontakt derbuchster@gmx.ch



8
Buchster
Dorffest



12
Buchster
Barrenteam



12
Buchster
Hornissenumzug



14
Buchster
Schule

Kulturelle Leckerbissen im Oktober

Nachdem in den letzten beiden Jahren diverse Anlässe nicht stattfinden konnten, läuft nun wieder einiges. Die Kulturkommission kann gleich mehrere Anlässe ankündigen.

Bald ist es soweit, der Buchster Herbstmarkt findet statt. Nebst vielen Ständen mit hausgemachten Produkten und Handarbeiten führt der VVVOb eine Festwirtschaft. WICHTIG: Der Herbstmarkt findet aufgrund von Bauarbeiten beim-Schulhaus Oberdorf auf dem «roten Platz», dem Pausenplatz des Kindergartens hinter dem Schulhaus Oberdorf statt. Alle weiteren Infos sind auf dem Flyer ersichtlich.

Ausserdem freuen wir uns, die Lesabende von Antje Lässer im Giebelraum der Schälismühle zu präsentieren.

Schaut vorbei! Wir freuen uns auf euren Besuch.

die Kulturkommission



Buchster Herbstmarkt

22. Oktober 2022 | 10-16 Uhr
Auf dem Pausenplatz beim Kindergarten
hinter dem Schulhaus Oberdorf

Viele Stände mit Produkten und Handarbeiten aus der Region

Um 11 Uhr singt der Männerchor

Gewinnspiel mit Gutscheinen bis 100 Franken

 **Buchste zäme erläbe**
Kulturkommission Oberbuchsiten



"Öppis fürs Gmüet"

im Giebelraum der Schälismühle

Antje Lässer liest Geschichten für Erwachsene vor:
14. Oktober / 11. November / 9. Dezember
jeweils um 19.30 Uhr

 **Buchste zäme erläbe**
Kulturkommission
OBERBUCHSITEN



Roland Kissling vor seiner letzten Mannschaftsübung im Mehrzweckfahrzeug vor dem Feuerwehrmagazin.

«Ich wünsche mir konstruktives Feedback auf unsere Arbeit im Gemeinderat»

Roland Kissling ist seit über fünf Jahren im Gemeinderat. Als Ingenieur bringt er viel technisches Wissen mit in sein Amt. Aber vor allem auch Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen sind gefordert bei seinen Aufgaben in den Ressorts «Öffentliche Sicherheit» und «Soziales und Gesundheit».

Du bist seit 2017 im Gemeinderat. Was hat dich damals dazu bewegt, als Gemeinderat zu kandidieren?

Mein Bruder Thomas war davor während 8 Jahren im Gemeinderat. Daher stellte sich die Frage nicht, denn im Gemeinderat dürfen keine Geschwister gleichzeitig tätig sein. Als er nicht wiedergewählt wurde, kam der Parteipräsident auf mich zu, und nach einer Bedenkzeit habe ich zugesagt.

Warst du vorher schon politisch tätig?

Ja, ich war von 2005 bis 2009 in der damaligen Elektrakommission tätig. Diese Kommission wurde dann zugunsten der neugegründeten EVO aufgelöst. 2013 wurde ich angefragt, als Kantonsrat zu kandidieren. Ich habe mich schon immer interessiert, was politisch läuft. So nehme ich auch immer an den Abstimmungen und Wahlen teil.

Im Gemeinderat geht es sehr stark um Sachpolitik, da geht es weniger um «Parteiegeplänkel».

Du hast die Ressorts «Öffentliche Sicherheit» und «Soziales und Gesundheit». Waren das deine Wunschressorts?

Öffentliche Sicherheit: Ja, ich bin seit 1995 Angehöriger der Feuerwehr Oberbuchsiten, daher war dies mein Wunschressort. Zur

Öffentlichen Sicherheit gehört auch der Zivilschutz. Dort war ich in der Gäuer ZS-Kommission bis vor 2 Jahren tätig. Das Gäu wurde mit dem Thal zur Regionalen Zivilschutzorganisation RZSO Thal-Gäu zusammengelegt, der Sitz in der Kommission ist nur den grösseren Gemeinden vorbehalten.

Soziales und Gesundheit: Dieses Ressort wurde nach der Demission des Vorgängers frei. Ich habe es nach einer Bedenkzeit übernommen. Zum Sozialen gehört seit neustem die Arbeitsgruppe «Sprachliche Frühförderung», die den Kindern vor der Kindergartenzeit die Deutsche Sprache näher bringen soll.

Welches sind deine Aufgaben in diesen beiden sehr wichtigen Ressorts?

Öffentliche Sicherheit: Da gehört der Einsitz im Feuerwehrstab dazu. Der Stab führt die Feuerwehr, ich vertrete die Interessen der Feuerwehr im Gemeinderat.

Soziales und Gesundheit: Die Sozial- und die Vormundschaftskommissionen wurde vor Jahren aufgelöst und zentralisiert. Die Arbeiten, wie z.B. die Sozialhilfe wurden in der Amtei zur Sozialregion Thal-Gäu zusammengelegt, daher ist auch der Einfluss der Gemeinden gesunken. Wir sind dort als Delegierte vertreten und können nur das Budget und die Rechnung genehmigen, detailliertere Einblicke in die Geschäfte und die Fälle sind uns verwehrt.

Welche Erfolgserlebnisse oder besonderen Ereignisse kannst du nennen in deiner Amtszeit?

Je nach Amtszeit gibt es mehr oder

weniger besondere Ereignisse. Zu erwähnen ist die Umwandlung der Zivilschutzanlage in Schutzräume. In der ersten Amtszeit hatte ich auch das Ressort Kultur, dort galt es, nach der Demission aller Mitglieder vom Vorgänger die Kommission neu aufzubauen und eine gewisse Kontinuität hineinzubringen. Dies ist mir gelungen und ich bin auch ein bisschen stolz darauf.

Du vertrittst unsere Gemeinde als Delegierter in der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu sowie im Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu. Welche Aufgaben fallen da an und gibt es grössere Projekte in nächster Zeit?

Das GAG hat in den letzten Jahren das Demenzzentrum Lindenberg Balsthal geplant und realisiert. Die Eröffnung und der Tag der offenen Tür fand am 17. September statt. Da sind auch Buchster eingezogen und wohnen dort in moderner Umgebung.

Bei der Sozialregion steht eine Zentralisierung an. Bisher waren die Büros auf drei Standorte verteilt. Der Organisations- und logistische Aufwand der zuständigen Dossierverantwortlichen sowie der Führung ist relativ gross. Daher wurde auf dem Areal der VEBO in Oensingen ein neues Gebäude gefunden, wo alles unter einem Dach Platz findet.

Wie sieht dein Alltag aus als Gemeinderat? Wie viel Zeit musst du investieren?

Einen klassischen Alltag gibt es nicht. Die Geschäfte werden von der Gemeindeschreiberin Beatrice Unold und dem Gemeindepräsidenten Jonas Motschi jeweils

Zur Person

Roland Kissling ist 48 Jahre alt und ist in Oberbuchsitzen geboren. Nach der Schulzeit in Oberbuchsitzen und Neuendorf hat er eine Lehre als Elektroniker bei der damaligen Telecom PTT absolviert. Anschliessend hat er die Ingenieurschule in Oensingen besucht. Roland arbeitet als Projektleiter bei Swisscom Broadcast AG und ist dort zuständig für die TV-Senderzuführung für bluetv. Er ist alleinstehend, hat drei Kinder (17-, 15- und 14-jährig). In seiner Freizeit fährt er gerne Ski, ist immer wieder beim Wandern in den Buchster Wäldern und Höhen anzutreffen und seit Kindheit aktiver Schütze mit Gewehr und Pistole.

gut vorbereitet. Somit können an der GR-Sitzung effizient nach vorangehender Diskussion die Entscheide gefällt werden. In den Ressorts sind die Aufwände sehr unterschiedlich. Zur Grundlast gehören die regelmässigen Sitzungen der jeweiligen Kommissionen (Feuerwehrstab, SeniorenPlus, Arbeitsgruppe «Sprachliche Frühförderung») sowie die Delegiertenversammlungen (GAG, Sozialregion Thal-Gäu). Daneben gibt es punktuelle Aufwendungen bei aktuellen Projekten. Ausserdem verwalte ich noch die Lautsprecheranlage der Gemeinde, d.h. sobald der Gemeindepräsident eine wichtige Rede in Oberbuchsitzen halten will (Bundesfeier, Dorffest/Neujahrsapéro etc.) stelle ich diese Anlage auf. Somit wird die Rede auch gehört.

Was möchtest du in den nächsten drei Jahren der verbleibenden Amtszeit bewegen in deinem Res-

|Interview

sort? Gibt es grössere Projekte, die anstehen?

Ja, in der Feuerwehr steht die Ersatzbeschaffung des heute 24-jährigen Tanklöschfahrzeuges (TLF) an. Die Beschaffung muss sorgfältig vorbereitet werden und auf unsere Bedürfnisse (Geografie, Industrie) abgestimmt werden. Die Ersatzbeschaffung wird an einer der nächsten Budgetgemeindeversammlungen vorgelegt.

Welche Botschaft hast du als Gemeinderat an die Bevölkerung von Oberbuchsiten?

Ich wünsche mir ein konstruktives Feedback auf unsere Arbeit im Gemeinderat. Nur so können wir unser Dorf im Interesse der Bevölkerung voranbringen.

Interview: Nicole Darioli



Per Ende Jahr beendet Roland Kissling seinen Dienst in der Feuerwehr nach 28 Jahren. Im Gemeinderat ist er seit über fünf Jahren.

ZIRKUS TURNISSIMO

**TURNSHOW
TV OBERBUCHSITEN**

*Born to
be stars*

VORVERKAUF:
4.11.2022 ab 20.00 Uhr
eventfrog.ch

Freitag, 18.11.2022 20.00 Uhr *
Samstag, 19.11.2022 14.00 Uhr
Samstag, 19.11.2022 20.00 Uhr *

Zirkuszelt MZA Steinmatt, Oberbuchsiten
* Türöffnung: 18.30 Uhr | Essen ab 19.00 Uhr

Brennpunkt Strompreise



Die Energiebranche ist fast täglich in den Medien. Die Strommangellage und die hohen Energiepreise sind Dauerthema. Wie sieht das bei uns aus? Zuständig für die Stromversorgung in Oberbuchsitzen ist die Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen (EVO). Wir haben nachgefragt bei Mike Stucki, dem neuen Geschäftsführer der EVO.

Die Strompreise steigen mehrheitlich in der Schweiz. Wieso so unterschiedlich, von moderat bis explosiv?

Es ist abhängig davon, ob ein Elektrizitätsversorger (EVU) selber Kraftwerke betreibt, oder ob er den Strom am Markt einkauft. Ein EVU mit eigener Stromproduktion muss den Strompreis ihren Kunden zu den Gestehungskosten weitergeben. Noch im letzten Jahr war dies ein Nachteil für die Kraftwerksbetreiber, waren doch die Gestehungskosten deutlich höher als die Marktpreise. Die EVUs, welche den Strom am Markt einkaufen, beziehen ihn zu den aktuellen Marktkonditionen. Diese sind zum Teil bis zu zwanzigmal so hoch wie noch vor einem Jahr.

Der Gesamtstrompreis in Oberbuchsitzen ist im 2023 gut doppelt so hoch wie im 2022. Wieso steigt der Strompreis in Oberbuchsitzen so stark?

Die EVO ist eine öffentlich-rechtliche Gesellschaft der Gemeinde Oberbuchsitzen. Eigene Stromproduktion haben wir nicht. Die Photovoltaikanlagen von Privaten und Unternehmen werden ins Netz der EVO eingespeist und werden auch zu den Konditionen der Einkaufspreise vergütet. Somit sind wir den Marktkonditionen ausgeliefert.

Dies gilt übrigens auch für Firmen mit über 100'000 kWh Bezug, welche ihren Strom direkt am Markt beziehen.

Was heisst das in Zukunft? Müssen wir damit rechnen, dass die Strompreise in Oberbuchsitzen auf diesem Niveau bleiben?

Das ist im Moment schwierig zu beantworten. Für die Jahre 2024 und 2025 haben wir bereits einen Teil der Energie eingekauft zu ähnlichen Konditionen wie für das Jahr 2023. Je nachdem, wie sich die Marktpreise entwickeln, wird es in Zukunft wieder günstiger oder die Preise bleiben auf dem aktuell hohen Niveau.

Interview: Nicole Darioli

Zusammensetzung Strompreis

- **Netznutzungstarif:** Preis für den Stromtransport über das Leitungsnetz vom Kraftwerk bis ins Haus. Er wird bestimmt durch die Kosten für das Netz, d.h. für den Bau sowie Unterhalt und Betrieb.
- **Energietarif:** Preis für die gelieferte elektrische Energie. Diese Energie erzeugt der Netzbetreiber entweder mit eigenen Kraftwerken oder kauft sie von Lieferanten ein.
- **Abgaben an das Gemeinwesen:** Kommunale und kantonale Abgaben und Gebühren. Darunter fallen z. B. Konzessionsabgaben oder lokale Energieabgaben.
- **Netzzuschlag:** Abgaben zur schweizweiten Förderung erneuerbarer Energien, Stützung der Grosswasserkraft sowie für ökologische Sanierungen der Wasserkraft. Der Bundesrat legt die Höhe der Abgabe jährlich fest.

Übersicht der Strompreise der EVO
www.evooberbuchsitzen.ch

Übersicht der Strompreise in der Schweiz
strompreis.elcom.admin.ch

Endlich wieder Dorffest

Mit ein paar Impressionen blicken wir auf ein gelungenes Dorffest zurück. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Besuchern. Wir freuen uns jetzt schon auf das Dorffest im 2023.

die Kulturkommission





Buchster Bronzegewinner: (hinten vl.) Fabio Tartaglia, Andreas Felder, Yannic Berger, Jonas Bobst, Reto Huber, David Bobst, Matteo Della Giacoma, Fahnöse Heidi Plüss; (vorne vl.) Silas Nünlist, Renato Spiegel, Fabio Della Giacoma, Reto Kellerhals, Christian Friedli, Nando Spiegel, Coach Philipp Friedli.

Drittbestes Barrenteam der Schweiz

Das Barrenteam des Turnvereins Oberbuchsiten (TVO) erturnte sich an den diesjährigen Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen (SMV) in Zug sensationell die Bronzemedaille. Der TVO war notabene der einzige Solothurner Verein, der es dieses Jahr auf ein SMV-Podest schaffte.

Die 14 Buchster «Wäddufüxse», wie sie sich selber nennen, überzeugten schon die ganze Saison über durch konstante und hochstehende Leistungen. So kam unter anderem in Biberist mit der Spitzennote von 9,93 ein weiterer Kantonalmeistertitel zum reichhaltigen Palmarès dazu. Saisonabschluss und gleichzeitig sportlicher Höhepunkt bildet aber seit einem Vierteljahrhundert

die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften im Vereinsturnen. 1998 nach dem erstmaligen Gewinn der Kantonalmeisterschaft startete man in diese Mission. Seither war der TVO mit wenigen Unterbrüchen stets an der SMV dabei.

Erstes Ziel war auch heuer die Finalqualifikation. Bei der starken Konkurrenz in der beliebten Bar-

rendisziplin ist dies sehr schwierig. Dazu meint der «Wäddufuxs»-Leiter Philipp Friedli: «Wir glaubten stets daran, dass wir das Zeug für den Finaleinzug haben. Und im Final selbst kann bekanntlich alles passieren.»

Genau dieser lange erhoffte Exploit gelang dem Buchster Barrenteam endlich! An den beiden Turnverei-

nen aus Mels SG und Rickenbach LU war zwar kein Vorbeikommen. Aber dahinter ging es um jeden Hundertstel. Und für einmal stand das Glück, bzw. das Urteil der Wertungsrichter, auf der Seite des TVO. Im hochstehenden Finaldurchlauf (s. QR-Code) erturnte man die Note von 9,70 und klassierte sich mit nur 0,02 Punkten Reserve vor Roggliswil LU auf dem sensationellen dritten Platz.

Philipp Friedli offenbart uns seine Gefühlslage an der Rangverkündigung: «Nachdem die ersten beiden Teams aufs Podest durften, stieg meine Nervosität extrem. Zwischen dem „TV“ und dem „O...“ des Speakers dauerte es eine gefühlte Ewigkeit. Dass es dann ein Happy End für uns gab, ist umso schöner, weil wir es nicht erwartet hatten.» Obwohl die mitgereiste Fanschar eher klein ausfiel, waren die vereinten Jubelschreie im Rund der Zuger Bossard-Arena unüberhörbar.

So ein Highlight kommt nicht von heute auf morgen. Auch dem aktuellen Coach ist dies bewusst: «Danke an alle vorangehenden Leiter, die das Barreteam in den vergangenen Jahren geführt haben. Mit

Michael Plüss, Fabio und Matteo Della Giacoma sind drei davon immer noch aktiv dabei.»

Bei dieser Bronzemedaille auf nationaler Ebene handelt es sich nebst dem glanzvollen Abschneiden der Leichtathleten am ETF 2013 in Biel um den grössten sportlichen Erfolg in der 107-jährigen Vereinsgeschichte. Freuen wir uns also auf eine erfolgreiche Zukunft mit dem TVO.

Markus Nünlist

QR-Code zum Video der Final-Vorführung



SCAN ME

Zwei Holmen – eine Leidenschaft

Im Internet ist unter www.waaddufuxs.ch folgende Klassifizierung zu finden:



«Der Wäddufuxs (s. Abb.) ist eine hochentwickelte Fuxsart, welche sich durch ihre Gewandtheit, Präzision und eine schnellen Anpassungsgabe auszeichnet. Die Fuxsart kommt im ganzen Kanton Solothurn vor, trifft sich aber regelmässig in Oberbuchsitzen, um gemeinsam ihrer Leidenschaft nachzugehen. In den Sommermonaten erweitert das Wäddufuxsrudel sein Jagdrevier und stellt sich anderen Rudeln verschiedener Gattungen.»

Schön zu wissen, dass sich in unserem Dorf nebst den Buchster Chutzen auch noch eine weitere besondere Spezies heimisch fühlt!

Rangliste SM-Barrenfinal 2022

Barren, Aktive - Final / Barres parallèles, actifs - finale

Rang	Rang	Verein	Société	Kanton	Turnende	Einzel	Synchronität	Programm	Zwischentotal	Sturz	Ordnungsabzug	Endnote	Auszeichnung	Bemerkungen
				Canton	Nombre de gymnastes	Exécution individuelle	Synchronisation	Programme	Total intermédiaire	Chute	Déduction d'ordre	Note finale	Distinction	Remarques
1		Mels TV STV Aktive		SG	18	3.925	2.950	3.000	9.875	0.00	0.00	9.88	***	SM
2		Rickenbach TV STV Aktive		LU	18	3.900	2.900	3.000	9.800	0.01	0.00	9.79	***	S
3		Oberbuchsitzen TV Aktive		SO	14	3.850	2.850	3.000	9.700	0.00	0.00	9.70	***	B
4		Roggliswil TV STV Aktive		LU	18	3.800	2.875	3.000	9.675	0.00	0.00	9.68	***	
5		Schattdorf TV STV Aktive		UR	16	3.850	2.850	2.950	9.650	0.00	0.00	9.65	***	

Mission «Umzug Hornissen»

Am Terrassenweg haben Hornissen ein Nest in einer Verteilkabine gebaut. Aus Sicherheitsgründen musste das Nest entfernt werden. Da Hornissen natürliche Schädlingsbekämpfer und somit verkannte Nützlinge sind, sollte das Nest umgesiedelt werden.



Roland Diener (links) und Heiner Motschi (rechts) beobachten die Aktivität bei der Verteilkabine am Terrassenweg.

Anfangs Juli haben Vreni und Markus Obrecht die Hornissen vor ihrem Haus am Terrassenweg bei der Stromverteilkabine bemerkt und sich bei der Gemeinde gemeldet. Die Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen (EVO) wurde informiert und Andreas Uebelhart und Heiner Motschi vom geschäftsführenden Ausschuss haben nach einer Besichtigung festgestellt, dass sich das Hornissennest in der Verteilkabine hinter den Verteilelementen befand. Somit bestand die Gefahr eines Kurzschlusses und die EVO musste handeln. Roland Diener wurde kontaktiert. Hauptberuflich ist er Informatiker. Nebenamtlich siedelt Roland Diener im Sommer täglich bis zu 3 Wespen- und Hornissennester um. Nach einer Sichtung der Situation bei der Verteilkabine am Terrassenweg hat er gemeinsam mit Heiner Motschi den Termin am Donnerstag, 21. Juli um 8 Uhr vereinbart. Der Strom musste für die Umzugsaktion ausgeschaltet werden und die Haushalte, welche von der Verteilkabine versorgt werden, wurden durch Heiner Motschi über den Stromunterbruch informiert.

«Ghostbusters» oder was?

Als ich um Punkt 8 Uhr eintraf, war bereits alles vorbereitet. Ein Umzug eines Hornissennestes muss gut geplant sein und das Wichtigste ist, den Einsatz mit Ruhe auszuführen. Eine selbst konstruierte Installation, die ein wenig an «Ghostbusters» erinnert: Ein Staubsauger, eine Fangbox und ein langes Rohr zum Eingang des Nestes an der Verteilkabine. Das Saugen fängt die Arbeiterinnen ein, welche Futter für die Larven und Material für den Nestbau besorgen.

Nach rund einer halben Stunde steht fest, dass hier viel zu wenig Aktivität herrscht. Nur ganz wenige Hornissen konnten gesichtet wer-

den. Noch drei Tage vorher war hier reger Verkehr. Roland Diener vermutet, dass es zu heiss war unter der Steinplatte in der Verteilkabine. Um 9 Uhr schaltete Heiner Motschi in der weissen Schutzkleidung die Verteilkabine vom Stromnetz ab und anschliessend konnte er das Verteilelement links ausbauen. Das dreistöckige Nest war freigelegt.

Ein Königreich in einem Nest und eine Filiale

Nun kam Roland Diener in Schutzkleidung zum Einsatz. Er entfernte das Nest und begutachtete es. Die Königin fehlte und es befanden sich nur noch Larven im Nest. Ein Zeichen, dass die Hornissen eine «Filiale» gebaut haben. Jedes Nest

Interessierte finden unter folgendem Link oder mit dem QR-Code einen Bericht vom SRF Regionaljournal Aargau Solothurn vom 19.8.2021 vom «Aargauer Wespenflüsterer Roland Diener».



<https://www.srf.ch/news/schweiz/spezielles-hobby-unterwegs-mit-dem-aargauer-wespenfluesterer>

Das dreistöckige Hornissennest wird von Roland Diener mit Schutzausrüstung entfernt.

Nachdem keine Hornissen mehr gesichtet werden, reinigt Heiner Motschi die Verteilkabine.

Das entfernte Hornissennest enthält nur noch Larven.



wird von einer einzelnen Königin gegründet. Sie entscheidet über den Standort des Nestes und wenn sie einen Fehlentscheid getroffen hat, gibt sie rund zwei Dutzend Arbeiterinnen den Auftrag, eine «Filiale» zu bauen. Die treuen Arbeiterinnen bauen in 48 Stunden ein identisches Nest und die Königin und die Arbeiterinnen siedeln um.

Ein aktives Nest mit der Königin und den Larven sowie den gefangenen Tieren in der Fangbox siedelt Roland Diener mindestens sechs Kilometer entfernt vom alten Nest neu an. Da alle Wespenarten einen Jagdradius von rund drei Kilometern haben, könnten sie sonst wieder zum alten Standort zurückfinden.

Im Falle des Hornissennestes in der Verteilkabine am Terrassenweg haben die intelligenten Tiere das Problem offensichtlich von selbst gelöst. Das Nest mit den Larven brachte Roland Diener in den Wald, wo die Larven noch als Nahrung für andere Tiere dienen.

Nicole Darioli



Fakten & Tipps

- Hornissen gehören zu den Wespenarten
- Ein Hornissenstich ist nicht gefährlicher als der einer anderen Wespe
- Nur die Deutsche und die Gemeine Wespe kommen an den Esstisch, da sie ihre Larven mit totem Eiweiss wie z.B. Schinken, Grillfleisch füttern
- Alle anderen Wespenarten, wie auch die Hornisse füttern ihre Larven mit frischem Eiweiss wie z.B. Fliegen und Mücken – bis zu 500 g tierisches Eiweiss pro Tag werden beschafft
- Ruhe bewahren, keine schnellen Bewegungen – also «nicht fuchteln»
- Weiße Kleidung interessiert die Wespen und Hornissen nicht, angezogen werden sie vor allem von bunten und farbigen Kleidern
- Regen haben Wespen nicht gern, der hindert sie am Fliegen. Mit einer Sprühflasche über die Tiere spritzen und somit haben sie den Eindruck, dass es regnet und sie halten sich fern

Gemeinsamer Schulstart



Wie viele Jahre ist es her, dass alle Schulkinder im selben Schulhaus zur Schule gingen? Seit Jahrzehnten gab es drei Standorte: das Schulhaus Oberdorf, das Gebäude mit dem Kindergarten, einst war dort die 1. und 2. Klasse beheimatet, und seit 40 Jahren die Steinmatt.

Am Dienstag dem 16. August war es soweit, die Kinder der 2. bis 6. Klasse und die Lehrpersonen bildeten ein Spalier für die neuen Schulkinder. Mit Ballonen, Fähnchen und Seifenblasen begrüßten wir die Kinder. Da alle Klassen nach jahrzehntelanger Trennung wieder unter einem Dach unterrichtet werden, wurden die neuen 1. Klässler mit einer kurzen Ansprache und einem gemeinsamen Lied im Kreise der Schülerschar aufgenommen.

Gemeinsames Projekt

Rechtzeitig zur Schulhauseinweihung im Mai wurde das Gemein-

schaftsprojekt Mosaik fertiggestellt.

Das Sujet wurde von den Schulkindern selbst entworfen. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse arbeiteten mit den Lehrpersonen daran. Das eindruckliche und zeitlose Werk kann beim Eingang vom Schulhaus Steinmatt jederzeit bewundert werden.

Ob Schaukeln, Wippen oder Klettern: alles gefällt

Die Schulkinder verbringen gerne ihre Pausen auf dem Spielplatz mit den vielen Angeboten. Sie können

nebst schaukeln, klettern oder balancieren auch durch Röhren kriechen oder sogar Wasser pumpen und «drücke»». Für Ruhesuchende hat es eine Sitzgelegenheit zwischen Buchensträuchern.

Der neue Spielplatz beim Schulhaus begeistert nicht nur die Schülerinnen und Schüler. Es hat für alle etwas dabei, was auch schon viele Familien entdeckt haben und in der Freizeit auf einer der neuen Bank ihren Kindern beim Spielen zuschauen.

Anita Büttiker



Das wunderschön gestaltete Mosaik ist beim neuen Haupteingang des Schulhauses zu bewundern.

Der grosszügig angelegte Spielplatz bietet viele Möglichkeiten zum Spielen für die Schulkinder.





Adventsfenster in Oberbuchsitzen

Machst du mit?

Wir freuen uns über deine
Anmeldung via e-Mail
bis am **31. Oktober 2022!**

kulturkommission.oberbuchsitzen@gmail.com

Bitte folgende Informationen angeben:

- ★ Name (Familie) und Adresse
- ★ ob mit oder ohne Apéro
- ★ gewünschte Daten



Buchste
zäme erlābe
Kulturkommission
OBERBUCHSITZEN

NEUJAHRSAPÉRO

SAVE THE DATE!

Montag, 2.1.2023 ab 18 Uhr



Buchste
zäme erlābe
Kulturkommission
OBERBUCHSITZEN